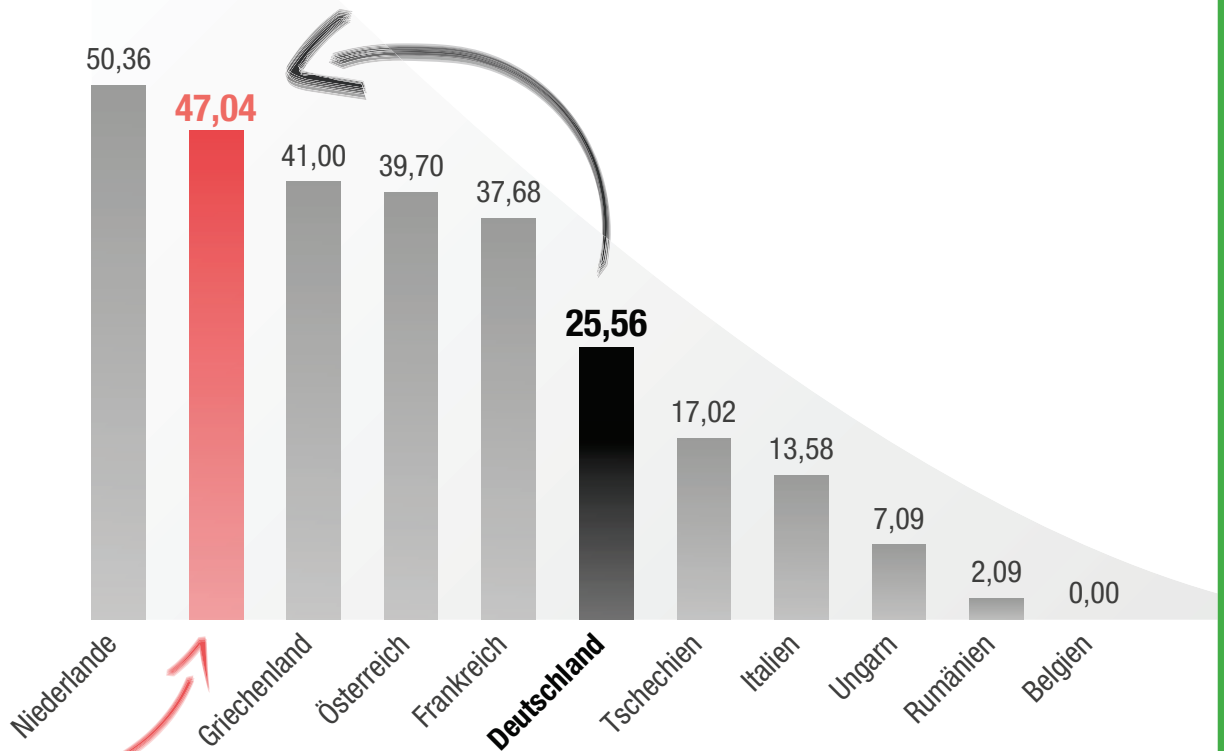


Welche **FOLGEN** hätte das **AUS** für **AGRARDIESEL**?

Wieviel **STEUERN** Landwirte für **DIESEL** zahlen müssen
(in Cent pro Liter)



Europaweit zweit-
höchster Steuersatz,
um Haushaltslöcher
zu stopfen

Was passiert, wenn die deutschen Landwirte
**DEUTLICH MEHR FÜR
KRAFTSTOFF ZAHLEN** müssen?

Entweder unsere **LEBENSMITTEL WERDEN TEURER...**

... oder noch mehr **BAUERNHÖFE MÜSSEN AUFGEBEN**
und unsere Lebensmittel kommen künftig **AUS DEM AUSLAND**

Das wollen wir nicht – deshalb

**GEMEINSAM GEGEN ZUSÄTZLICHE BELASTUNGEN
FÜR DIE HEIMISCHE LANDWIRTSCHAFT!**



22. Januar 2024

Um Haushaltslöcher zu stopfen, hat die Ampel-Koalition im Dezember, angekündigt dass die Agrardiesel-Rückvergütung und die Befreiung von der Kfz-Steuer für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge abgeschafft werden sollen.

Die Folge wären zusätzliche Belastungen von 1 Milliarde Euro pro Jahr für die Bäuerinnen und Bauern in Deutschland – und das, obwohl in den letzten Monaten bereits Sparmaßnahmen von rund einer halben Milliarde Euro im Agrarhaushalt vorgenommen wurden und die heimische Landwirtschaft mit immer neuen Auflagen und höheren Kosten zu kämpfen hat.

GENUG IST GENUG, JETZT IST SCHLUSS!

Nach ersten Protesten soll die Befreiung von der Kfz-Steuer nun erhalten bleiben, der Agrardiesel schrittweise bis 2026 abgeschafft werden. Doch Alternativen für den Betrieb von Traktoren und anderen Maschinen fehlen, die Politik lässt die Landwirte mit den Zusatzbelastungen und Problemen alleine.

Die Proteste der Bäuerinnen und Bauern gehen deshalb weiter!

Der Bayerische Bauernverband fordert deshalb:

- Rückerstattung der Mineralölsteuer für Agrardiesel erhalten!
- Streichung der Kfz-Steuerbefreiung für Traktoren, Mähdrescher, Erntemaschinen und Anhänger zurücknehmen!
- Regional erzeugten Biokraftstoff von Mineralölsteuer befreien!



Agrardiesel

>> Fakten <<

Argumente für die Agrardiesel-Steuererstattung

- Landwirte setzen Diesel ein zur Erzeugung regionaler und hochwertiger Lebensmittel für 82 Millionen deutsche Bürgerinnen und Bürger.
- Die Steuererstattung beim Agrardiesel entlastet Landwirte bei den Kosten in der Lebensmittelerzeugung.
- Erhebliche Kosten- und Wettbewerbsunterschiede in der EU: Die Belastung für deutsche Landwirte liegt bisher im Mittelfeld und das muss so für wirtschaftliche Perspektiven bleiben.
- Agrardiesel-Erstattung ist für Wettbewerbsfähigkeit notwendig.

Steuerbelastung im EU-Vergleich: Spitzenbelastung für deutsche Bauern durch aktuelle Haushaltspläne der Bundesregierung

- **Pläne Bundesregierung** mit schrittweiser Streichung der Agrardieselvergünstigung und dann ab 2026 vollständig: Deutschland bei **47,04 Cent/Liter** Steuersatz für Agrardiesel.
=> **Spitzen-Steuerbelastung für deutsche Bauern**
=> **Wettbewerbsverlust für deutsche Bauern**
- Deutschland bisher rund 25,6 Cent/Liter im Mittelfeld der Belastung
- Höherer Steuersatz dann künftig nur noch in den Niederlanden mit 50,4 Cent/Liter;
- Niedrigste Sätze in Belgien und Luxemburg mit 0 Cent/Liter.
- Andere Staaten
 - Frankreich 37,7 Cent/Liter ;
 - Polen 36,8 Cent/Liter
 - Italien 13,6 Cent/Liter
 - Spanien 9,7 Cent/Liter
 - Dänemark 6,95 Cent/Liter

Bisher keine alternativen Antriebe – Einschätzung zum Umstieg auf erneuerbare Antriebe in der Landwirtschaft

- Verbrennungsmotor wird für schwere Arbeiten unverzichtbar bleiben – Elektroantrieb kann ergänzen (Hofarbeiten etc.).
- Volle Steuerbefreiung von Biokraftstoffen ist überfällig!
- Der Einsatz von Biokraftstoffen muss wieder unterstützt werden. Ende 2021 ist die Bundespolitik ausgestiegen.
